

① Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident,

Unter den Nazis wurden 6 Millionen Juden getötet. Zu Recht erkennen wir Deutschen, auch die deutschen Politiker, darin eine entsetzliche Schuld der Deutschen und sprechen von einer "historischen Verantwortung" Deutschlands.

Unter den Nazis wurde 1/2 Million Zigeuner - heute Roma, Sinti, Aschkali und andere Minderheiten - ebenfalls getötet. Zu Recht ist auch dieses eine entsetzliche Schuld der Deutschen zu nennen.

Jedoch die Schuld an den "Zigeunern" anerkennen die meisten Deutschen nicht, auch viele deutsche Politiker nicht, offenbar auch die Mehrheit des Deutschen Bundestages nicht.

Wie sonst ist es zu erklären, dass Deutschland mit dem Kosovo ein Rücknahmeabkommen getroffen hat, was bedeutet, dass Roma, Aschkali und andere Minderheiten in den Kosovo abgeschoben werden?

Sehen so viele Mitglieder des Deutschen Bundestages keine "historische Verantwortung" diesen Menschen gegenüber? und warum nicht? - Wissen sie nicht, dass Thomas Hammarberg, der Menschenrechtskommissar des Europarates, die dortigen Lebensbedingungen für die Abgeschobenen als absolut katastrophal bezeichnet, ebenso Amnesty International, der UNHCR u.v.a.? Hat sich keiner aus dem Bundestag vor Ort informiert, welche Lebensbedingungen die Abgeschobenen dort erwarten?

Aus unserer Stadt wurde vor ungefähr vier Wochen in einer nächtlichen Polizeiaktion eine Romafamilie abgeholt, nach Düsseldorf gebracht und von dort in den Kosovo abgeschoben. Ein Sohn leidet an Diabetes Typ 1, die Mutter ist psychisch krank. Ich kenne diese Familie, weil ich, seit die Flüchtlinge vor fast 20 Jahren vor dem Krieg im damaligen Jugoslawien hierher kamen, zum Oekumenischen Arbeitskreis Asyl gehöre.

Wir vom Arbeitskreis fühlen uns hilflos und elend, empfinden es als schweres Unrecht und können eine solche deutsche Politik vor dem Hintergrund unserer Geschichte, bei einer erkennbaren "historischen Verantwortung", nicht verstehen.

Wir hatten auf unsere Bitte ein Gespräch mit dem hiesigen MdB, Herrn Grindel, auch mit dem Landrat. Auf unsere dringenden Fragen nach der "historischen Verantwortung" und den drängenden humanitären Aspekten hörten wir keine befriedigenden Antworten.

1935 geboren, sah ich nach Kriegsende in Soltau auf dem benachbarten Friedhof viele Lastwagen Tote aus Bergen-Belsen bringen, die dort beerdigt wurden. Ich erfuhr zum ersten Mal, dass es KZs gab. In den folgenden Jahren hörte und las ich immer mehr über all dies Schreckliche, bis heute, immer weitere Berichte. Und ein "NIE WIEDER" hat sich in mir festgesetzt.

Wo soll ich denn da einordnen, was jetzt mit den Roma, Ashkali und all den anderen, die damals "Zigeuner" hießen, passiert?

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident, ich habe meine verzweifelte Frage in einem langen Brief dargelegt: wo zeigt sich die "historische Verantwortung" des Deutschen Bundestages denen gegenüber, die damals "Zigeuner" hießen und heute Roma, Sinti, Aschkali, "Ägypter"....?

Hochachtungsvoll, Elisabeth Isermann, Leipziger Straße 52a, 27356 Rotenburg

22.05.2011